

13. April 1563 (Dillenburg).

42.

*Die Gräfin Juliana an ihren Sohn, den Prinzen Wilhelm von Oranien.*

Hochgeborner freundlicher herzlieber son. E. liebden seien mein freundlicher grus vnd was jeh aus meutterlicher trewe liebs vnd guts vormagk allezeit zuvor. herzlieber son, ich hab von meinem auch herzlieben son Ludwige vorstanden, das E. L. mitsampt den jren noch bei gutter gesundtheyt seindt, welgs jeh

mit Freyden gehört hab. Der Almechtige got weol dieselbe fertter gnediglichen bewaren. Herzlieber son, e. L. kann jeh nit vorhalten, das die von Deckelburgk, welge den von Benthem gehabt hat, hie zu Dilbergk jst gewesen; sinnt fortter mit eynander gen Braunfels gezogen, da vns mit eynander allerhant vnderred, welgs mein son Ludwig e. liebden anzeygen wert, vnd vnder andern an mein son Johann vnd mich begert, jre dochtter zu uns zu nemen vnd sich gar hoch erbotten haben. mein son vnd jeh vns derhalben mit eynander vnderret, habens bei vns nit anders konnen crachtten, dan das es dissem haus zu guttem meocht gereyehen; hab es derhalben gewilliget, hoffen E. L. werdens jr nit misfallen lassen. Solgs haben e. liebden jeh als meinem herzlieben son, dem jeh allezeit gern dienst vnd gefallen erzeygen weolt, nit wissen zu vorhalten; dun e. L. meine kinder vnd mich befellen, weunsche e. l. vnd derselbige gemahel meiner freundlichen frawen vnd dochtter vnd e. l. kindern viel gleuckseliger gesunder zeit, vnd dun dieselbige dem Almechtigen allezeit befellen.

Datum den 13. April, anno 1563.

E. liebden  
getreuwe mutter allezeit Juliana,  
Greffin zu Nassaw, witwe.

Dem durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd herrn, herrn Wilhelmen, Printzenn zu Vranien, Graven zu Nassaw Catzenelbogen, Vianden, Dietzs, Buren vnd Lerdam ꝛ., Freihern zu Bredaw, Diest, Arlav vnd Grimbergen ꝛ., Stadthaltern generall in Burgundt, Holandt, Selandt vnd zu Vtrecht ꝛ., Meinem freuntlichen lieben Hern vnd Sohnen.

Neuere Abschr. unter Dillenburgger Correspondenzen im Kgl. Staatsarchiv zu Wiesbaden.